

Die Ueberschrift de vocibus animalium fehlt — v. 1 numerat — v. 4 Hin (so) — cipit — v. 5 hyrundo — v. 6 plipliant (a auß u) — longo ticiconia — v. 7 glotorat — v. 8 zinzizat — paruis — v. 10 facilat — ///turdus (ti in Rasur) — v. 13 Nunc cuculus anstatt der verderbten Lesart Nauculus¹⁾ — v. 16 linces — An das Gedicht selbst schließen sich gerade so wie im Vossianus Glossen von Thierstimmen in der Handschrift an. Ich collationire sie mit Meyers Text Bd. 2 S. 48. bambizant — aquile — trinnuunt — minu-

riunt — vel vernicant vel vernant — vel piplant — crissitant — Apri frendunt, asine oncant vel rudiunt — anfera profusa — cigni dessitant — cicade — grotolant vel critalant — crocciant vel croccant — micciunt — glatillant — cusnitit] nictit (daß erste i auß e) — elefanti — equi hinnunt — die Worte ferae bis vel gruunt fehlen — vel gurgulant — galline — cacinnant — galve — grintiunt — trissitant vel trissant — hyene — hedi — fabule — linces — iungiunt — vigilant] iugilant — zinzilant — drindant — runcitant — Nach titiant steht noch † = uel — pari — pulli perpipant (et pueri fehlt) — panthere chaurriunt — pardi peliunt — polrcelli — sibilant — silve — sociant — hraccant — clantgiunt — seviunt — Verres quiritant, vulpes eiulant — Itē homines — Nach iubilant steht noch Folgendes in großer Schrift: Et cetera similia. haec genera vocū n̄ ad iocum pertinebunt sed discretionis gratia prolata sunt. —

Als ich im vorigen Hefte dieser Zeitschrift S. 378 Lesarten aus dem cod. Laurentianus plut. 60, 19 zu den in dem von H. Stephanus zuerst herausgegebenen kleinen Tractat *περὶ τῆς τοῦ Νελλου ἀναβάσεως* befindlichen drei Tragiker-Fragmenten mittheilte, machte ich zugleich die Bemerkung, daß es nicht bekannt sei, woher Stephanus dieses Stück genommen habe. Diese ist jedoch unrichtig. Es ist mir nämlich entgangen, worauf Herr Prof. W. Dindorf mich aufmerksam machen zu lassen die Freundlichkeit gehabt hat, daß Stephanus diesen Tractat aus dem cod. Laurentianus plut. 56, 1 veröffentlicht hat, wie dies kürzlich Val. Rose in seinen *Anecdota graeca et graecolatina I* S. 9 ff. dargethan hat. Damit muß ich auch eine andere Behauptung von mir, daß der Text dieser kleinen Abhandlung, wie wir ihn heute lesen, auf dem Pariser Excerptencodex (3056A) des Athenäus beruhe, als unrichtig zurücknehmen.

Bonn.

J. R.

Bonn, Druck von E. Georgi.
(80. Mai 1868.)